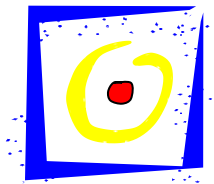


Sprachförderung in Spielgruppen

Esther Meier, Spielgruppenfachstelle
Winterthur und Umgebung



Angebote in Winterthur

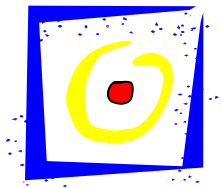
- Voraussetzung für eine Anstellung als SGL in W'thur ist ein Lehrgang als Spielgruppenleiterin u./o. äquivalent .
- In Winterthur werden diese Lehrgänge Angeboten durch:
 - IG Spielgruppen Schweiz
 - SpielgruppenLEAD zus. mit HFS
 - weitere in Zürich etc.
- Qualitätsstandards durch Ausbildungskommission SSLV
- Im Schweiz. Qualitäts-Label, das viele SG in W'thur haben, wird zusätzlich die Weiterbildung an mindestens 2 Tagen pro Jahr vorausgesetzt. Dies gilt auch für alle Mitglieder der FKS.

Vermittelt wird z.B. im Bereich Sprachförderung:

- Wissen über Sprachentwicklung, Sprach(erwerbs)störungen, Zweitspracherwerb.
- Anregungen und Methodik zur praktischen Umsetzung und dem Gestalten einer erfahrungsreichen, spracherweiternden, anregenden Umgebung.
- Elternarbeit, Kommunikation etc.

Weitere Details auf

- www.spielgruppenLEAD.ch
- www.spielgruppe.ch

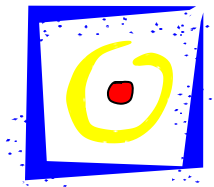


Sprachförderung in Spielgruppen

These:

Eine gute Beziehung ist bei Vorschulkindern Voraussetzung für die Motivation eine Zweitsprache zu lernen: Kinder möchten dazu gehören.

Sprachförderung geschieht überall.



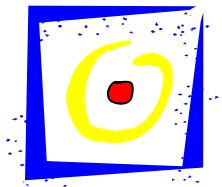
Unterstützung beim Lernen

durch Haltung und Vorbild:

- Ich mag das Kind und bin bereit es beim Lernen der Zweitsprache zu begleiten.
- Ich gebe ihm Zeit (zum Teil nimmt es bis zu ½ Jahr auf, bis es selber zu sprechen beginnt)
- Ich spreche deutlich und nicht zu schnell. **Ich benenne meine Tätigkeiten und antworte modulierend.**
- Ich unterstütze es bei Spielkontakten mit anderen Kindern. Stoppe auslachen o.ä.
- Guten Kontakt zu den Eltern.
- Kapazität durch Zweierleitung.

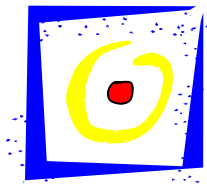
durch Anregungen:

- Ich ermutige es, sich zu äussern und integriere es in gemeinsame Spiele, wo Sprache nicht zwingend ist.
- Interesse zeigen -> Zweiergespräch
- Weitere spracherweiternde Angebote sind:
 - Lieder und Versli meist mit Bewegung verbunden.
 - Tischtheater mit Reihengeschichten.
 - Wimmelbilderbücher: Wo ist ...?
 - Geschichten erzählen
 - *Geführte Tätigkeiten sprachlich begleiten (Werken, Spielhandlung Bsp. einfüllen – ausleeren, Experimentieren, Znüni etc.).



Tätigkeiten sprachlich begleiten*

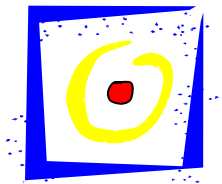
- Im freigewählten Spiel und bei freien Aktivitäten des Kindes.
- Beispiel:
 - Tätigkeit anerkennend erwähnen: „Ah, tuesch chlini Stückli schniide?“ „Hei, so vill Stückli häsch scho gschnitte!“
 - Erweiternde Spielanregungen: „Bruchsch no e Täsche / e Garage?“ „Du chasch d Sache da i d Täsche inetue“. „I dä Garage tüends d Auto flicke.“
- Muttersprache wertschätzen und sich dafür interessieren.
- Worte isolieren und wiederholen:
- Beispiel:
 - Beim Zeigen und Erklären von geführten Aktivitäten bestimmte Worte gehäuft nennen: Bsp. „hüt tüemmer: schniide: (Tätigkeit zeigen). Mir schniidet mit dä Schär.“ „Zeigsch du mal, wie dini Schär schniidet?“ etc.
 - Bei Geschichten unbekannte Begriffe erst zeigen oder kleine Spielsequenzen isoliert vorstellen.
 - Gegensätze zuordnen: Gross-klein, dick-dünn, laut –leise etc.



Vom Einfachen zum Schwierigen



- Die Kinder lernen meist von sich ausgehend hin zur weiteren Umgebung:
 - Ja, Nein, WC, Hunger, Durst, Essen, anziehen etc.
 - Spielsachen, erweitertes Alltägliches wie Teller, Stuhl etc.
 - Tätigkeiten wie schneiden, kneten, rutschen, klettern etc.
 - Werte: dürfen, nicht dürfen, müssen
 - Weitere Umwelt, Jahreszeiten etc.
 - Gefühle usw.
- Dies variiert je nach Interesse des Kindes.



Spielgruppenfachstelle Winterthur und Umgebung

www.spielgruppenwinti.ch

Sprache lernen soll mit Freude verbunden sein.

Die SGL werden von der Fachstelle kontinuierlich begleitet:

- Weiterbildung zu verschiedenen sprachfördernden Themen.
- Informationen Zentrum für kleine Kinder (Logopäd. Zentrum) u. MMI
- Supervision und Praxisberatung.
- Praxisbesuche

Wir verstehen Sprachförderung als Teil einer ganzheitlich-umfassenden Förderung, gemäss dem Lehrmittel:

Sprachlust.

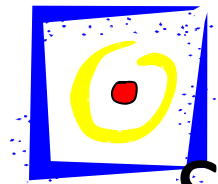
**Sich von der Sprache kitzeln lassen –
Sprache sinnlich- schöpferisch erweitern.**

Herausgabe SpielgruppenLEAD:

Esther Meier, Esther Wydler, Franziska Hidber

Ein differenziertes Symbolspiel ist die beste Sprachförderung.





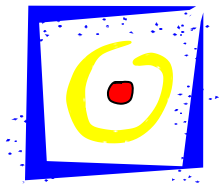
Schweizerdeutsch oder Schriftsprache / Standardsprache?



Wir erleben, dass diejenigen Kinder am besten integriert und angenommen sind, welche eine gute Muttersprache haben und die Umgebungssprache verstehen und sprechen können.

Kinder die 2 Jahre in die Spielgruppe / Krippe und 2 Jahre in den Kindergarten gehen können, lernen den Schweizerdialekt ohne grosse Probleme, sofern nicht zu viele fremdsprachige Kinder in der Gruppe sind.

In der Schule lernen sie zusammen mit den anderen Kindern die Standardsprache mit dem Schriftspracherwerb.



Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!